

nicht durchdringen / und die Sonne nicht erwärmen kan / weil dadurch die Stämme und Wurzel überschattet werden / und wegen sie zu nahe gepflanzt seyn / verhindern die Sonnen-Strahlen / welche der Segen nach / diejenige Früchten / so einer grösseren Wärme bedörffen / zeitig zu machen / schwach sind.

In solchen kalten Gegenden / als in dem fernem Herzogthumb Würtemberg / muß man die Bäume weiter pflanzen / auff daß die Sonne sie gänzlich anblicke / und die Erde desto leichter erwärmt werde; Kurz zu sagen es scheint / als entlehnte die Natur ihr Leben von der Sonnen / wie es der Philosoph in Libr. 2. de Cælo, gar wohl beobachtet / da er gesagt: *Accessus & recessus solis est causa generationis & corruptionis in his inferioribus*, daß die Zunahme oder Entfernung der Sonnen des Zeugens und Verderbens in dieser Welt ursach seye / wann sie zu uns allgemach herbey kommet / so wachsen und vermehren sich die Pflanzen / mit einer sonderbahren Wunderung aller Menschen / und wird